

## IV. Das Elternhaus.

### 89. Die Familie.

Zur Familie gehören der Vater, die Mutter, Brüder und Schwestern, kurz, Eltern und Kinder. — Der Vater ist das Oberhaupt der Familie, das für alle arbeitet, allen Kleidung und Nahrung schafft. Die Mutter sorgt für den Haushalt, wenn der Vater auf Arbeit oder an sein Geschäft geht, und kocht, näht, strickt, wäscht und flickt. Sie sorgt für uns Kinder und den Vater; sie wartet, trägt und pflegt die kleinsten Geschwister.

Wir Kinder müssen unsern Eltern gehorjam sein, weil sie viel verständiger sind als wir, und weil sie uns soviel Gutes tun. Gott hat dies befohlen. Nur undankbare Kinder sind ungehorjam. Die Geschwister müssen verträglich miteinander leben und dürfen sich nicht streiten. Die Größern müssen den Kleinen nachgeben, sie nicht necken und auf sie achthaben, damit sie nicht fallen oder sich sonst Schaden zufügen.

Zur Familie gehören auch die Knechte und Mägde, die man zusammen Dienstboten nennt. Oft hat der Vater auch bei seinem Geschäft Gefellen und Lehrlinge. Diese müssen bei der Arbeit helfen und recht fleißig sein, sonst schiekt man sie fort. Faulle Leute hat niemand gern um sich.

Lorenz Kellner.

### 90. Bruder und Schwester.

Du liebes, gutes Schwesterlein,  
 wir wollen immer recht artig sein;  
 haben dann Vater und Mutter beide  
 an uns Kindern ihre Freude.  
 5 Sieht's auch droben im Himmel fern  
 Gott, der Vater, und hat es gern;  
 spricht: „So mag ich die Kinder sehen;  
 denen soll nie ein Leid geschehen.“  
 Und alle die Englein um ihn her,  
 10 die hören es auch und freuen sich sehr.

Willy. Hen.